

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	7 (1902)
Heft:	7
Rubrik:	Chronik des Monats Juni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einzelnen früheren Beobachtungsaufzeichnungen sucht man vergeblich bis zum Jahre 1800 einen so kalten Mai. Die Sonnenscheindauer betrug in Arosa 81, Davos 105, Zürich 110, Maloja 142, Lugano 242 Stunden. Im Uebrigen wird auf die Tabellen verwiesen.

G. W.

Chronik des Monats Juni.

Politisches. Die Session des Großen Rates dauerte bis am 5. Juni. Die Behörde hat das revidierte Fischereigesetz, das Gesetz über Maßregeln gegen die Tuberkulose, die Ausführungsbestimmungen zum Eisenbahngesetz und das Bergführer-Reglement in zweiter Lesung durchberaten und angenommen. Nach einmaliger Beratung gelangten der Vorschlag des Kleinen Rates zu einem Gesetz über Verantwortlichkeit der Behörden und Angestellten, die Verordnung betr. Errichtung einer wechselseitigen Alters- und Versicherungskasse für die kantonalen Beamten und Angestellten, die kantonale Vollziehungsverordnung zur eidg. Militärorganisation und der Vorschlag des Kleinen Rates betr. Revision der Verordnung über Verwendung des Alkoholzehntels zur Annahme. Die Gesetze über das Fischereiwesen, betr. Maßnahmen gegen die Tuberkulose und über Verantwortlichkeit von Behörden und Angestellten unterliegen der Volksabstimmung. Auf den Vorschlag der Regierung, die Repräsentanzziffer für die Grossratswahlen von 1300 auf 1700 zu erhöhen trat der Große Rat nicht ein, dagegen beschloß er prinzipiell jedem Kreis eine Vertretung im Großen Rate einzuräumen, so daß der Kreis Säfien seinen Vertreter beibehält, obgleich dessen Bevölkerung nur noch 585 beträgt und auch der Kreis Ubers, der niemals eine eigene Vertretung besaß, fünfzig einen Abgeordneten zu wählen hat. Der Kleine Rat wurde beauftragt, auf nächstes Jahr eine bezügliche Vorlage auszuarbeiten. Die Ausführungsbestimmungen zum Strafengesetz erhielten anlässlich der Behandlung von Gesuchen der Gemeinden Brienz und Urdez um Übernahme der Kosten für Straßenwiederherstellungen einen Zusatz, gemäß welchem andauernd und periodisch stattfindende Straßen-Erneuerungen und -Wiederherstellungen, wenn sie in einer Gemeinde in einem Jahr den Betrag von Fr. 1000 erreichen, gemäß § 6 litt. b des Gesetzes, vom Kanton subventioniert werden sollen. Dem Kleinen Rat wurde der Auftrag erteilt, Ausführungsbestimmungen zur eidg. Fabrik- und Haftpflichtgesetzgebung vorzulegen, zu prüfen, in welcher Weise das Volksschulwesen überhaupt und das Fortbildungsschulwesen insbesondere gehoben werden könnte, und zu untersuchen, ob die Vorschauen und Frühjahrsprämierungen der Zuchttiere nicht aufgehoben und durch Herbstschauen ersetzt werden könnten, sowie ob der Kredit zur Förderung des Gewerbebeweisens nicht von Fr. 8000 auf Fr. 8500 erhöht werden sollte, und eventuell denselben in letztern Betrage auszurichten. Zur Unterhaltung der Berninastraße bewilligte der Große Rat einen Kredit von Fr. 25,000 statt Fr. 22,000. Die Kommunalstraße St. Maria-Castaneda wurde admittiert, und ebenso erhielten Sicherungsarbeiten an der Schmuorbachbrücke (Gemeinde Ruis) und an der Straße Davos-Monstein, die Verbauung der Val Quaunas (Gemeinde St. Maria i. M.) und der Mombieler-Rüse bei Klosters die Admission des Großen Rates. Die bisherige Kommunalstraße Langwies-Arosa wurde als Verbindungsstraße klassifiziert und

soll auf Kosten des Kantons auf 4,20 Meter verbreitert werden, auf Wunsch von Arosa kann sie auch auf 4,5 Meter verbreitert werden, wenn es die Mehrkosten übernimmt. Für den Umbau der bisherigen Konviktlokalitäten zu Lehrzimmern und Errichtung einer Dampfheizanlage in der Kantonschule bewilligte die Behörde einen Kredit von Fr. 27,000. Professor Muoth erhielt den Auftrag zur Abfassung einer auf den neuesten Forschungen beruhenden Bündnergeschichte. Der Beitrag des Kantons an den kant. Lehrerverein wurde von Fr. 500 auf Fr. 1000 erhöht. Die Staatsrechnung, die Verwaltungsrechnung der Anstalten Plantahof, Waldhaus und Realta pro 1901 und die Budgets pro 1902 wurden genehmigt und der Steuerfuß pro 1901 auf 2 % angesetzt. Das Vorgehen der Regierung betreffend das Anleihen von 12 resp. 21 Millionen zum Ausbau der Rh. B. hieß der Große Rat gut. Zum Regierungspräsidenten pro 1903 wählte die Behörde Hrn. Reg.-Rat Dr. Fr. Brügger; zum Vizepräsidenten Hrn. Reg.-Rat J. P. Stiffler. Die Mitglieder des Kantonsgerichts mit Ausnahme von Hrn. Oberst Sprecher, an dessen Stelle Hr. Reg.-Rat Dr. J. Schmid gewählt wurde, wurden bestätigt, ebenso die im reglementarischen Austritt befindlichen Mitglieder des Banfrates. Vier Ausländer und zwei Schweizerbürger mit ihren Familien erhielten das Kantonsbürgerrecht; außerdem entschied der Große Rat vier Refurse. — Der Ständerat hat den 4. Juni das Nationalrats-Wahlgesetz, resp. den einheitlichen Wahlkreis für Graubünden angenommen. — Die Gemeindeordnungen von Dubin, Rotenbrunnen, Tartar, Schiers und Castiel, sowie die Gemeinderechnungen von Pagig und Molinis erhielten die kleinräumliche Genehmigung. — Der Kleine Rat hat verfügt, daß Gesuche um Bewilligung zur weichen Eindeckung von Gebäufällen jeweilen bis 1. Februar eingehen sollen, und daß die Untersuchungskosten für später eingehende Gesuche, Brandfälle und Windwurf vorbehalten, von den Petenten getragen werden müssen. — In drei Steuerdefraudationsfällen wurden vom Kleinen Rate Nachsteuern und Bußen im Gesamtbetrage von Fr. 16,845.30 ausgesprochen. — Als Kreispräsident von Chur wurde an Stelle des in die Regierung übertretenden Hrn. Dr. Ganzoni den 8. Juni Hr. Luz. Simmen gewählt. — Die Stadtgemeinde Chur hat am nämlichen Tage den Bau eines Absonderungshauses mit 822 Ja gegen 295 Nein und die notwendigen baulichen Veränderungen an dem bisherigen Seminargebäude mit 796 Ja gegen 259 Nein beschlossen. — Die Fraktion Davos-Platz beschloß die Revision der Fraktionsverfassung und damit Trennung der Fraktions- und Kirchengemeindeverwaltung. — Wegen Übertretung des Gesetzes über den Markt- und Haufierverkehr, des Bundesgesetzes über die Patenttaxen der Handlungstreisenden und der Verordnung betreffend den Ausschank und Kleinverkauf gebrannter Wasser hat der Kleine Rat verschiedene Bußen ausgesprochen.

Kirchliches. Vom 26. bis 30. Juni tagte in St. Moritz die evangelisch-reformierte Synode. Zur Aufnahme in dieselbe hatten sich angemeldet die Herren Pfarrer Hermann in Chur, Kandidat Meier, Provisor von Peist, und Kandidat Zilli; alle drei wurden in die Synode aufgenommen. Auf Vorschlag des Kirchenrates beschloß die Synode an Stelle der demnächst vergriffenen Liturgie wenn möglich in Gemeinschaft mit Glarus und St. Gallen eine offischweizerische Liturgie heraus zu geben. Die Frage der gegenseitigen Alters- und Lebensversicherungskasse erschien noch nicht genügend abgeklärt und soll noch gründlicher vorberaten werden. Der Synodalponent Hr. Pfarrer Hartmann in Thusis sprach über das Thema: Was können wir der Kritik preisgeben ohne die Hauptache zu verlieren? Die Synodal-

predigt hielt Hr. Pfr. Nigg in Chur über 1. Cor. 15, 56—58. Bei der Feier des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins am Sonntag nachmittags sprach Hr. Pfr. Rössler in Soglio. Nächster Synodalort ist Maienfeld, Synodalponent Herr Pfarrer Clavuot, Synodalphrediger Hr. Pfr. Bonmoos. Zu Mitgliedern des Kirchenrates wurden neu gewählt die Herren Pfarrer Nigg, Giovanoli und Hitz in Splügen; als Defane wurden die Herren Hosang, Hauri und Accola bestätigt. — Es wird beabsichtigt, die Episteln und Evangelien der romanischen Perikopenbücher neu zu bearbeiten und herauszugeben.

Erziehungs- und Schulwesen. Den 31. Mai feierte Hr. Lehrer Delnon in Pontresina mit dem Schulschluss zugleich das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit daselbst. — Vom 21. Mai bis 10. Juni fand in Chur unter Leitung der Herren Professor Bridler, Ingenieur Haltmeier und Professor Jenny der erste bündnerische Zeichnungskurs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen statt; derselbe war von 22 Lehrern besucht. — In der ersten Woche des Monats schloß die gewerbliche Fortbildungsschule Chur ihren Kurs; den 8. Juni fand eine Ausstellung der Arbeiten derselben und die Verteilung der Zeugnisse statt; 36 Gesellen erhielten Diplome, 21 Lehrlinge Prämien, 25 Aufmunterungspreise und 3 Belobigungen. — Die 25 Teilnehmerinnen des kantonalen Arbeitslehrerinnenkurses in Grüsch erhielten das Patent als Arbeitslehrerinnen. — Die Fraktion Davos-Monstein ermächtigte den Schulrat zur Einrichtung eines 14tägigen Vorfurs vor Beginn der Schule. — Der Fraktion Davos-Platz wurde von der Landschaft die Kreierung einer weitern Primarlehrerstelle bewilligt; die Fraktion macht aber auch Anspruch auf die Schaffung einer zweiten Reallehrerstelle. — Den 24. Juni beging die Kantonsschule das Jubiläum der 25jährigen Lehrthätigkeit von Herrn Prof. Dr. Constanz Fecklin. — Den 17. Juni fand nach zweimaligem, durch die Witterung gebotenem Verschube, ein Turntag der Kantonsschule statt; den 18. Juni machten die Kantonsschüler einen Kadettentausmarsch nach Reichenau. — An drei Schüler des III. Handelskurses (V. Klasse) der Kantonsschule wurde das Zeugnis der Reise ertheilt. — Den 13. Juni führte die Stadtschule von Chur, vom Wetter sehr wenig begünstigt, ihre Maiensäffpartie aus; um so schöner Wetters erfreute sich dafür die Höfsschule bei ihrer Maiensäffpartie am 19. Juni. — Die Schule der Gemeinde Samaden machte eine Reise nach Poschiavo, dem Beltlin, Chiavenna und Bergell.

Gerichtliches. Den 1. Juni wurden die Bezirksgerichte für die Amtsperiode 1903—1905 neu bestellt.

Handels- und Verkehrswesen. Den 1. Juni wurde ein täglich zweimaliger Einspänner-Postkurs von Thusis nach Tschappina eröffnet. — Der 14. Juni, der letzte Tag, an dem noch die Wintertaxen bezahlt wurden, stellte wieder sehr große Anforderungen an die Post, allein über den Flüela fuhren 110 Reisende, und in Eisenkastels kreuzten während des Tages 314 Postpassagiere. — Eine Aktiengesellschaft unter der Firma „Rhätische Brauereien“ hat die Aktienbrauerei und die Alte Brauerei angekauft; die bisherigen Besitzer bleiben am Geschäft beteiligt. — Der Konsumverein Chur hat einen Bauplatz im Steinbruch angekauft, um daselbst eine große Bäckerei zu errichten.

Eisenbahnwesen. Die Betriebseinnahmen der B. S. B. betrugen im Mai Fr. 935,000 (1901: Fr. 968,436), Januar bis Mai Fr. 4,059,599 (Fr. 3,809,678), die Ausgaben im Mai Fr. 592,300 (567,419), Januar bis Mai Fr. 2,621,697 (Fr. 2,603,394). — Die Betriebsrechnung der Rh. B. weist im Mai Fr. 134,692.

(1901: Fr. 139,908), in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Mai Fr. 621,203 (Fr. 558,637) Einnahmen auf, die Ausgaben beliefen sich im Mai auf Fr. 64,826 (Fr. 61,326), Januar bis Mai auf Fr. 316,100 (Fr. 299,737). — Die Davoser Schatzalpbahn beförderte im Mai mit 833 (1901: 805) Doppelfahrten 2900 (2365) Personen und 81,451 (22,045) kg. Güter und Gepäck. — Den 17. Juni wurde der Kunjurz-Kehrtunnel, der letzte von 40 Tunneln der Albulalinie durchschlagen; ein starker Wassererguß hat dessen Vollendung wesentlich verzögert. — Den 30. Juni fand die Generalversammlung der Rh. B. statt. Rechnungen und Geschäftsbericht wurden genehmigt. Den alten Aktien fällt wie letztes Jahr eine Dividende von 5,8 % zu. Die Schuldenverzinsung erforderte Fr. 383,925. In den Erneuerungsfond wurden Fr. 64,400 eingelebt und Fr. 251,600 in Reserve gestellt; Fr. 5000 wurden der Krankenkasse der Angestellten extra zugewiesen. Die Aktien erhalten Fr. 290,000 und Fr. 42,267.43 werden auf neue Rechnung vorgetragen. Im Verwaltungsrat wurde Hr. Nat.-Rat Decurtins durch Hrn. Dr. A. Condrau ersetzt. Der Verwaltungsrat wählte zum Sekretär der Direktion und des Verwaltungsrates Hrn. Ph. Wirz. Da der einheitliche Personen- und Gütertarif der Rh. B. vom Bundesrat noch nicht genehmigt wurde, beschloß der Verwaltungsrat an seiner früheren Vorlage festzuhalten und zugleich die Direktion zu beauftragen, neue Studien über die Tarifbildung zu machen und deren Ergebnis baldmöglichst vorzulegen. — Von tessinischer Seite wird eifrig für das mit dem Splügenprojekt konkurrierende Greinaprojekt Propaganda gemacht.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Ueberall sozusagen wurde spätestens den 15. Juni die Fremdensaison eröffnet, dieselbe hat sich jedoch im Juni noch nicht recht entwickeln können; hieran trägt einen großen Teil der Schuld zweifellos die fortwährend kalte und regnerische Witterung. — Die Engadiner Verkehrscommission hatte 1901/02 Fr. 28,928 Einnahmen gegen Fr. 21,898 Ausgaben.

Bau- und Straßenwesen. Als Ingenieur des II. Straßenbezirks, an Stelle des demissionierenden Herrn L. Schucan wurde vom Kleinen Rat Herr L. Bieli in Flanz gewählt. — An die auf Fr. 50,000 veranschlagten Kosten für Verstärkung der Verbauungen im Altschutzbobel bewilligte der Bundesrat der Stadt Chur einen Beitrag von 40 %. — Für Sicherungsarbeiten im Stemmatobel hat der Kleine Rat der Gemeinde Flims, unter der Bedingung der Admision der Arbeiten durch den Großen Rat, 50 % der auf Fr. 3700 veranschlagten Kosten zugesichert. — Den 4. Juni ist auch die Straße über den Splügen fürs Rad geöffnet worden.

Forstwesen. Forstaspirant Celestino Berero von Braggio wurde als Reviersförster patentiert. — Der Kleine Rat bewilligte der Gemeinde Igis eine Subvention für Aufforstung in der auf Gebiet der Gemeinde Furna gelegenen Alp Hinterlerch; der Gemeinde Avers für Aufforstungen und Verbauungen. — Die Gemeinden Igels und Oberkastels haben durch Vertrag die Ablösung bisher bestehender Waldservituten geregelt.

Landwirtschaft und Viehzucht. Die Heuernte hat sich infolge der äußerst ungünstigen Witterung sehr lange hinausgezogen und war Ende Monats selbst in den Niederungen noch nicht überall beendet. — Den 28. Juni fand die Schlussprüfung des auf dem Plantahof für Frauen und Töchter veranstalteten Obst- und Gemüsebaukurses statt. — Ein von Hrn. Pfr. Berther in Surrhein in Tabetsch abgehaltener Bienenzuchtkurs zählte 20 Teilnehmer.

Jagd und Fischerei. In der Val Cristallina haben Medelser Jäger drei junge Steinadler ausgenommen. — Von der Gemeinde St. Moritz wurden 15,000 Fischlein in den dortigen See ausgesetzt. — Der Kleine Rat hat die Ausrichtung von Jagdprämien für fünfjährig dem Polizeidepartement übertragen.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Die Bulletins über den Stand der Infektionskrankheiten im Kanton Graubünden verzeichnen vom Monat Juni: Wilde Blättern in Bonaduz; Masern in Thusis, Flims, Tamins, Sent, Sigris-Landquart und Chur; Scharlach in Trimmis und Chur; Diphtheritis in Flanz, Valendas, Davos-Platz, Fläsch, Maienfeld, Stampa und Samaden (Spital); Typhus in Bergün-Preda, Marmels, Davos und Chur; Röteln in Sent und Chur. — Als Bezirksarzt für Moesa wurde Dr. Dr. Lucindo Antognini in Roveredo gewählt. — Den Hh. Dr. Chr. Schmid von Tamins in Chur und Dr. Hans Rieser von Sumiswald hat der Kleine Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kt. Graubünden erteilt. — Durch italienisches Sommerungsvieh ist die Maul- und Klauenseuche nach Poschiavo, Celerina, Pontresina, Scans, Silvaplana und Zernez eingeschleppt worden. In Guarda war ein Pferd roßverdächtig, in Lenz ist ein Kind an Rauschbrand, in Davos ein solches an Milzbrand umgestanden, in St. Moritz trat Stäbchenrotlauf und Schweineseuche in einem Stalle auf. — Um der Gefahr der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche nach dem herwärtigen Kantonsteil vorzubeugen, hat der Kleine Rat beschlossen, auf dem Julier, dem Albula und dem Flüela und im Dürrboden am Sealletta je eine Wache aufzustellen. — Die aus Italien eingeschleppte Hühnercholera hat namentlich im Albulathale große Verheerungen unter dem Hühnervolke angerichtet.

Militär- und Schiezwesen. Nachdem der Stab bereits den 11. Juni eingerückt war, rückten den 12. die Gebirgsbatterien Nr. 3 und 4 und den 22. die Saumkolonnen, Landwehr, Nr. 3 und 4 zum Wiederholungskurs in Chur ein. Gemeinschaftlich mit der Infanterierekrutenschule machten dieselben einen mehr-tägigen Ausmarsch ins Oberland, von dem sie den 29. Juni zurückkehrten. Die Infanterierekrutenschule wurde den 30. Juni geschlossen, die Batterien und Saumkolonnen erhielten ihre Entlassung am 1. Juli. — Professor Dr. Ant. Gisler wurde auf sein Ansuchen als Feldprediger des 29. Regiments entlassen. — Veterinär Jul. Lutta von Flond in Bioggio wurde zum Lieutenant der Sanitäts-Truppen ernannt. — Den 1. Juni fand ein Preisschießen in Thusis statt. — Bei dem den 8. Juni in Maienfeld abgehaltenen Sektionswettschießen erzielten die besten Resultate die Schützengesellschaften: Maienfeld, Jenins Ortsschützen, Malans, Trimmis und Maienfeld Stadtschützen. — Bei einem dem 15. Juni in Chur stattgefundenen Sektions- und Preisschießen erhielten von den Sektionen die ersten Preise: die Schützengesellschaft Felsberg, der Unteroffiziersverein Chur und die Schützengesellschaft der Stadt Chur. — Am nämlichen Tage fand in Pontresina ein Preisschießen statt und am 22. in Roveredo ein Preisschießen.

(Schluß der Chronik des Monats Juni in nächster Nummer.)

Corrigenda. In Nr. 3 des „Monatsblatt“ (a. c.), Seite 59, Zeile 10 von oben, soll es heißen: „in der Otto'schen Offizin“.
